

### **Die mündliche Abiturprüfung**

Im ersten Teil der Prüfung ist die während der i. d. R. 30-minütigen Vorbereitungszeit zu bearbeitende Lösung der gestellten Aufgabe in einem übersichtlichen, zusammenhängenden und strukturierten Vortrag darzustellen.

In einem zweiten Teil werden vor allem größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge in einem Prüfungsgespräch angesprochen. Hier werden alle Anforderungsbereiche I (reproduktiv, geübt) bis III (vernetzend, eigenständig) berücksichtigt.

### **Aufgabenstellung für den ersten Teil der mündlichen Prüfung**

- Die Aufgabe ist **nicht** vorrangig auf reine Reproduktion ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt im AFB II, es sollen auch Anteile des AFB III vorkommen (AFB I ca. 30 %, AFB II ca. 50 %, AFB III ca. 20 %).

### **Aufgabenstellung für den zweiten Teil der mündlichen Prüfung**

- Der zweite Teil der Prüfung besteht aus einem Prüfungsgespräch, das vor allem größere fachliche mathematische Zusammenhänge überprüft.
- In der Regel bezieht sich die gestellte Aufgabe im ersten Prüfungsteil nur auf die Themengebiete eines Inhaltsfeldes, im zweiten Prüfungsteil wird mindestens ein weiteres Inhaltsfeld angesprochen.

### **Bewertung der Prüfungsleistungen**

Bewertungskriterien sind...

- das richtige Erfassen von Fachfragen,
- die Fähigkeit, über einen mathematischen Sachverhalt **fachsprachlich** klar, in Bildungssprache verständlich und in logisch einwandfreien Zusammenhängen zu kommunizieren bzw. zu referieren,
- die Fähigkeit, bei der Prüfung sachgerecht zu argumentieren, auf Fragen und Einwände einzugehen und gegebene Hilfen aufzugreifen,
- das Einbringen und Verarbeiten weiterführender Fragestellungen im Verlauf des Prüfungsgesprächs,
- die sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit des beim Prüfungsvortrag und -gespräch geforderten besonderen Sachwissens unter Berücksichtigung der Komplexität der Inhalte und des Grades an Selbstständigkeit der Prüfungsleistung.

## Bitte beachten:

- Die Aushändigung der Aufgabenstellung findet im **Prüfungsraum** statt. Rückfragen zum sprachlichen Verständnis sind hier möglich. Gemeinsam mit zwei Lehrer\*innen wird der Prüfling zum **Vorbereitungsraum** gebracht. Dort werden 30 Minuten für die Vorbereitung des ersten Prüfungsteils gegeben. Die mündliche Prüfung mit Vortrag und anschließendem Prüfungsgespräch schließt sich an. Der Prüfling wird im Vorbereitungsraum abgeholt und beginnt dann im Prüfungsraum mit seinem Vortrag.
- **1. Prüfungsteil:** Die Lösung der gestellten Aufgabe ist im Wesentlichen ohne Unterbrechung durch die Prüfer im Zusammenhang vorzutragen. Der Prüfling kann die vom Prüfer angebotenen Darstellungsmittel selbst wählen. Der Prüfling hat hierfür in der Regel 10 Minuten aber maximal 15 Minuten Zeit.
  - Möglichst frei sprechen
  - Unbedingt zunächst die Aufgabenstellung in den wichtigsten Fragestellungen **frei** vortragen (die Aufgabe liegt allen Prüfungsmitgliedern vor), nicht sofort mit dem Lösungsweg beginnen!
  - Die Lösungsansätze und die wichtigsten Herleitungsschritte an der Tafel notieren ( auf einer Folie ggf. hervorheben) bzw. im Vortrag ansprechen, den Einsatz des GTR ggf. entsprechend benennen – dabei ist die Nutzung spezieller Befehle nicht unbedingt nötig.
  - Offensichtliche Fehler oder Probleme benennen (bitte nicht versuchen diese zu verheimlichen– das erkennen die Prüfer ohnehin)
  - Fehlende Aufgabenteile können während des Prüfungsvortrags noch ergänzt werden, ebenso sind Verbesserungen möglich – alles aber im Rahmen der vorgegebenen Zeit.
- **2. Prüfungsteil:** Dieser Teil umfasst je nach Länge des ersten Prüfungsteils ca. 10 bis 15 Minuten. Es findet ein Prüfungsgespräch zwischen Prüfer und Prüfling statt, der Vorsitzende kann auch Fragen stellen.
  - Bei Schwierigkeiten des Verständnisses der Fragen des Prüfers bzw. der Prüferin nachfragen!
  - Langsam und möglichst ruhig sprechen, sich dabei Zeit zum Nachdenken nehmen - aber nicht: „auf Zeit spielen“!
  - Wissenslücken offen zugeben, dann kann der Prüfer das Prüfungsgespräch ggf. mit einem anderen Schwerpunkt fortsetzen.

## Allgemeines

- Alle Aufgabenzettel und Notizblätter am Ende der Prüfung im Prüfungsraum lassen, ggf. den eigenen GTR wieder mitnehmen.
- Ein wohlgemeinter Hinweis zum Schluss: In den schriftlichen Fächern gibt es erfahrungsgemäß die ein oder andere Abweichungsprüfung – vorsichtshalber sollte man daher daran denken, die Zeit bis zu den Abweichungs- oder Bestehensprüfungen für die hinreichende Konzentration auf eine mögliche Prüfung zu nutzen.

Eine Prüfung ist für einige Prüflinge eine – je nach dem individuellen Empfinden auch erhebliche – Stresssituation, die man als solche auch nur bedingt üben kann.